

Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren in den Wasserwerken Coschütz (SachsenEnergie) und Rödern (WVBR)

Während der Gewinnung, Aufbereitung und Verteilung des Trinkwassers dürfen gemäß § 20 Trinkwasserverordnung nur Aufbereitungsstoffe verwendet werden, die in einer Liste des Umweltbundesamtes enthalten sind.

Die Trinkwasserverordnung in der jeweils aktuellen Fassung ist folgendem Link zu finden:
https://www.gesetze-im-internet.de/trinkwv_2023/TrinkwV.pdf

Die Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH betreibt das Wasserwerk Rödern und produziert damit ca. 25 – 50 % der abgegebenen Wassermenge selbst. Die nicht selbst produzierte Menge des abzugebenden Wassers wird von der SachsenEnergie GmbH bezogen und stammt nahezu ausschließlich aus dem Wasserwerk Coschütz.

Folgende Aufbereitungsstoffe werden eingesetzt:

Wasserwerk Rödern:

Stand: 07.08.2026

- Aluminiumsulfat zur Flockung, d. h. zur Entfernung von gelösten Stoffen und Trübstoffen
- Natronlauge zur Einstellung des pH-Wertes der Calciumcarbonatsättigung
- Chlorbleichlauge zur Desinfektion

Wasserwerk Coschütz:

Stand: 25.02.2026

- Kaliumpermanganat nur bei Bedarf zur Oxidation des gelösten Mangans
- Aluminiumsulfat zur Flockung, d. h. zur Entfernung von gelösten Stoffen und Trübstoffen
- Calciumhydroxid und Kohlenstoffdioxid zur Aufhärtung, d.h. Erhöhung der Härte des weichen Talsperrenwassers und zur Einstellung des pH-Wertes der Calciumcarbonatsättigung
- pulverförmige Aktivkohle nur bei Bedarf zur Entfernung unerwünschter Geruchs- und Geschmacksstoffe
- Chlordioxid zur Desinfektion